

Erneutes Wachstum der Beschäftigung im Wallis

Ende 2022 wurden im Wallis 28033 Unternehmen und 31388 Arbeitsstätten gezählt, in denen 194949 Personen mit einem Arbeitsvolumen von 152298 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) arbeiteten. Das schon 2021 festgestellte starke Wachstum setzte sich somit auch 2022 fort.

Die Walliser Wirtschaft erholte sich nach der Corona-Pandemie 2020 rasch. Von Ende 2021 bis Ende 2022 stieg die Zahl der Unternehmen um 2,7 Prozent, die Zahl der Arbeitsstätten um 2,5 Prozent, die Zahl der Beschäftigten um 3,3 Prozent und die VZÄ um 3,5 Prozent. Dabei stiegen die prozentualen Anteile der Zahl der Beschäftigten und der VZÄ bei den Frauen stärker als bei den Männern. Dennoch sind die Frauen immer noch seltener in einem Unternehmen berufstätig. Bei den Beschäftigten liegt der Anteil der Frauen bei 45 Prozent und bei den Vollzeitäquivalenten bei 39 Prozent. | T1.

Entwicklung der Beschäftigung, Wallis, 2020-2022 | T1

| | 2020 | 2021 | 2022 | 2021-22 |
|----------------|--------|--------|--------|---------|
| Unternehmen | 26502 | 27298 | 28033 | +2,7% |
| Arbeitsstätten | 29867 | 30619 | 31388 | +2,5% |
| Beschäftigte | 181752 | 188636 | 194949 | +3,3% |
| Frauen | 81916 | 84857 | 88167 | +3,9% |
| Männer | 99836 | 103779 | 106782 | +2,9% |
| VZÄ | 142031 | 147081 | 152298 | +3,5% |
| Frauen | 54926 | 56617 | 59127 | +4,4% |
| Männer | 87106 | 90465 | 93171 | +3,0% |

Die Zahl der Beschäftigten und die Vollzeitäquivalente (VZÄ) beziehen sich auf die Arbeitsstätten

KMU Basis der Walliser Wirtschaft

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), also Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten, bilden die Basis der Walliser Wirtschaft. In diesen 31356 Arbeitsstätten arbeiten 89 Prozent der Beschäftigten. Davon gehen 64214 Personen (33%) in 27412 Mikrounternehmen, 65621 Personen (34%) in 3480 Kleinunternehmen und 44240 Personen (23%) in 464 mittleren Unternehmen einer Arbeit nach. Es gibt 2022 im Wallis lediglich 32 Grossunternehmen in denen 20874 Personen (11%) beschäftigt sind. | T2

Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Grössenklassen, Wallis, 2022 | T2

| | Arbeitsstätten | | Beschäftigte | |
|----------------------|----------------|-------------|---------------|-------------|
| | Anzahl | Anteil | Anzahl | Anteil |
| Mikrounternehmen | 27412 | 87,3% | 64214 | 32,9% |
| Kleinunternehmen | 3480 | 11,1% | 65621 | 33,7% |
| Mittlere Unternehmen | 464 | 1,5% | 44240 | 22,7% |
| Grosse Unternehmen | 32 | 0,1% | 20874 | 10,7% |
| Total | 31388 | 100% | 194949 | 100% |

Beschäftigte: Mikro 1-9 | Kleine 10-49 | Mittlere 50-249 | Grosse 250+

Unterschiedliche regionale Entwicklung

Die Wirtschaft entwickelte sich mit Ausnahme des Goms und Leuk in allen Bezirken positiv. Im Bezirk Goms sanken die Zahl der Arbeitsstätten (-2,6%), der Beschäftigten (-1,2%) und der VZÄ (-1,5%). Im Bezirk Leuk stiegen zwar die Zahl der Arbeitsstätten (+0,7%) und die Zahl der Beschäftigten (+0,5%) nur geringfügig, während die VZÄ (-1,1%) ebenfalls sank.

Die Zahl der Arbeitsstätten stieg im Wallis um 2,5 Prozent. Dabei verzeichnete das Oberwallis eine Zunahme um 0,8 Prozent, im Mittelwallis um 2,9 Prozent und im Unterwallis um 3,3 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich im Wallis um 3,3 Prozent, die VZÄ um 3,5 Prozent. Obwohl die Wirtschaft in den Bezirken Goms und Leuk teilweise ein negatives Wachstum aufweisen, wuchs die Zahl der Beschäftigten (+3,5%) und die VZÄ (+4,2%) im Oberwallis stärker als im Mittelwallis, wo die Zahl der Beschäftigten und die VZÄ um jeweils 3,2 Prozent weniger stark zunahm. Im Unterwallis stiegen die Zahl der Beschäftigten und die VZÄ jeweils um 3,4 Prozent.

Auf Ebene der Gemeinden umfasste die prozentuale Veränderung bei den Beschäftigten eine Spannweite von einer Abnahme von -32 Prozent (-9 Beschäftigte) in Inden bis zu einer Zunahme von 24 Prozent (+61 Beschäftigte) in Täsch.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

STATENT liefert jährlich Informationen über die Struktur der Wirtschaft. Sie erfasst den Bestand der aktiven Unternehmen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt des Referenzjahres eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt haben. Dabei entspricht eine Arbeitsstätte/ein Betrieb einem Unternehmen oder einem Teil des Unternehmens, das sich an einem bestimmten Ort befindet, in denen Beschäftigte (Unselbständig- und Selbständig-erwerbende) Tätigkeiten ausüben, mit der sich Güter und Dienstleistungen erzeugen lassen. Das Vollzeitäquivalent (VZÄ) ist eine Messgrösse zur Erfassung der Mitarbeiterkapazität eines Unternehmens. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einem 100% besetzten Arbeitsplatz (Beispiel: Eine Anstellung von 50% ergibt 0,5 VZÄ).

Neben Inden mussten Eggenberg mit -23 Prozent (-15 Beschäftigte) und Ernen mit -14 Prozent (-29 Beschäftigte) die grössten proportionalen Verluste verkraften. Dahingegen konnten Zwischbergen mit einer Zunahme von 7 Beschäftigten und Saint-Gingolph (+35 Beschäftigten) ein Wachstum von über 20 Prozent verzeichnen. In Bister blieb der Bestand von 17 Beschäftigten konstant. Zahlenmässig stieg die Zahl der Beschäftigten am stärksten in Sitten mit einer Zunahme von 953 Beschäftigten (+2,6%), in Visp mit 809 Beschäftigten (+6,3%) und in Val de Bagnes mit 579 Beschäftigten (+8,7%). Die Zahl der Beschäftigten sank am stärksten in Lens um -61 Beschäftigte (-3,1%), um -59 Beschäftigte in Leytron (-4,2%) und um -58 Beschäftigte (-9,3%) in Grächen. | A1

Unterschiedliche Entwicklungen in den Wirtschaftsbereichen

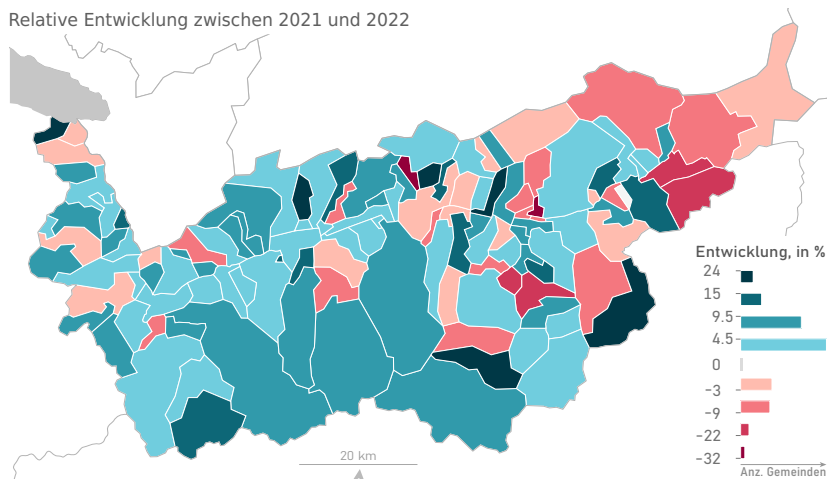
In den verschiedenen Wirtschaftszweigen können teilweise grosse Unterschiede festgestellt werden. Zur Illustration werden nur einige Beispiele aufgegriffen. Der Bereich Gastgewerbe/ Beherbergung weist die grösste Zunahme um 1276 Beschäftigte (+7,2%) und 1169 VZÄ (+8,0%) aus, wobei die Zahl der Arbeitsstätten um -7 (-0,3%) sank. Die meisten Arbeitsstätten gingen in den Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-43 | -1,5%) und Verkehr und Lagerei (-20 | -2,7%) verloren. Die Zahl der Beschäftigten sank im Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden um -55 (-27,9%) bei der VZÄ um -53 (-28,8%) am stärksten.

Interessant sind auch die Wirtschaftszweige, in denen die Vollzeitäquivalente stärker stiegen als die Zahl der Beschäftigten. In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ist dies am stärksten ausgeprägt, in der die Zahl der Beschäftigten um 100 (+1,0%) stieg, während die VZÄ um 191 (+3,2%) stieg. Dies ist ebenfalls in den Bereichen verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren, Handel, der Energie und Wasserversorgung sowie verschiedenen Bereichen im Dienstleistungssektor erkennbar. Dort kann beispielsweise im Gesundheits- und Sozialwesen eine Zunahme bei den Beschäftigten um 1117 (+4,2%) und bei der VZÄ um 846 (+4,6%) festgestellt werden.

Das Umgekehrte zeigt sich im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen. Hier nahmen 2022 die Zahl der Arbeitsstätten um 79 (+6,8%) zu, bei gleichbleibender Zahl der Beschäftigten (+2 | +0,1%). Gleichzeitig sank die VZÄ um -99 (-5,1%), d. h. die geleistete Arbeitszeit wurde reduziert. | A2

Die Anteile der VZÄ in den Wirtschaftssektoren hat sich im Vergleich zu 2021 nicht wesentlich verändert. | A3

Veränderung der Beschäftigten nach Gemeinden, Wallis, 2021-2022 | A1



Veränderungen in der Wirtschaft, nach Wirtschaftsbereiche, Wallis | A2

Entwicklung von **Arbeitsstätten**, **Beschäftigten** und **VZÄ**, in %, 2021-2022



Die Bereiche sind nach der Anzahl der Beschäftigte im Jahr 2022 geordnet. | Nicht gezeigt: Gewinnung von Steinen und Erden Beschäftigten -27,9%, VZÄ -28,8%

Anteile der VZÄ nach Wirtschaftssektoren, Wallis, 2022 | A3



Es zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede bei den Beschäftigten und der VZÄ in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Das Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie weist mit einem Anstieg um 1 276 Beschäftigte den grössten Zuwachs aus, wobei der Zuwachs der Beschäftigten mit 623 (+6,4%) bei den Frauen und mit 653 (+8,0%) bei den Männern grösser ist. Bei der VZÄ weisen die Frauen eine Zunahme um 527 (+7,2%) und die Männer eine Zunahme um 642 (+8,8%) auf. Im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen sind insbesondere die Zahl der beschäftigten Frauen +947 (+4,4%) im Vergleich zu +170 Männer (+3,0%) stärker angestiegen. Dahingegen erhöhte sich die VZÄ bei den Frauen mit 635 (+4,5%) weniger stark als bei den Männern, die eine Zunahme von 210 (+4,6%) verzeichnete. Bei den Frauen erfolgte also eher eine Erhöhung bei der Zahl der Beschäftigten, während sich bei den Männern auch die Arbeitspensen erhöhten. Eine Erhöhung der Arbeitspensen erfolgte auch im Bereich verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren bei den Frauen um 10,7 Prozent (M: +4,7%) sowie in der Energieversorgung,

wo sie bei den Frauen um 10 Prozent (M: +3,5%) zunahm. In der Wasserversorgung stieg die VZÄ bei den Frauen um 15,7 Prozent im Vergleich zu 3,7 Prozent bei den Männern.

Interessant ist die Entwicklung im Bereich Erziehung und Unterricht. Der Anstieg bei den Beschäftigten war bei den Frauen mit 174 (+2,7%) deutlich höher als mit 41 (+0,9%) bei den Männern. Die VZÄ weist bei den Männern einen negativen Saldo von -100 (-2,9%) im Vergleich zu einem positiven Saldo von +177 (+4,5%) bei den Frauen auf. Das bedeutet, dass Männer ihre Arbeitspensen eher reduzierten, während sie bei den Frauen stiegen. Ein Anstieg der Arbeitspensen kann ebenfalls in der Land-, Forstwirtschaft, Fischerei beobachtet werden, wo die VZÄ bei den Frauen um 2,6 Prozent und bei den Männern um 3,5 Prozent stärker stieg als die Zahl der Beschäftigten (F: -0,3% / M: +1,7%). Im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen zeichnet sich ein negatives Wachstum aus. Die Zahl der Beschäftigten stieg zwar um 2 Personen (F: +57 | +3,5% / M: -55 | -4,1%), das Arbeitsvolumen sank aber um -99 VZÄ, um -25 bei den Frauen (-2,7%) und um -74 bei den Männern (-7,3%). | T3

Veränderungen nach Wirtschaftsbereich, Wallis, 2021-2022 | T3

| | Arbeitsstätten | Beschäftigte | | VZÄ | |
|--|----------------|--------------|--------|--------|--------|
| | | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | -43 | -11 | 111 | 47 | 144 |
| Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren | 31 | 443 | 612 | 448 | 667 |
| Baugewerbe/Bau | 95 | 62 | 589 | 42 | 484 |
| Energieversorgung | 2 | 30 | 52 | 25 | 62 |
| Wasserversorgung und Abfallentsorgung | 4 | 6 | 20 | 11 | 20 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | -1 | -12 | -43 | -10 | -43 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 137 | 947 | 170 | 635 | 210 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen | -5 | 160 | 82 | 100 | 195 |
| Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie | -7 | 623 | 653 | 527 | 642 |
| Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen | 117 | 144 | 59 | 71 | 22 |
| Erziehung und Unterricht | 57 | 174 | 41 | 177 | -100 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 77 | 289 | 248 | 183 | 271 |
| Verkehr und Lagerei | -20 | 65 | 148 | 70 | 19 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | -4 | 103 | -4 | 71 | -50 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 134 | 57 | 75 | 61 | 78 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 34 | 63 | 67 | 55 | 77 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 56 | 96 | 51 | 21 | -19 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 79 | 57 | -55 | -25 | -74 |
| Information und Kommunikation | 26 | 14 | 127 | 1 | 101 |

Die Bereiche sind für jeden Sektor nach der Anzahl der Beschäftigte im Jahr 2022 geordnet.